

# Unser Hort

## **Öffnungszeiten während der Schulzeit:**

- Montag-Donnerstag von 13.00-16.30 Uhr
- Freitag von 13.00-15.00 Uhr

## **Öffnungszeiten während der Ferienzeit:**

- Montag-Donnerstag von 8.00-16.30 Uhr
- Freitag von 8.00-15.00 Uhr

Es gibt die Möglichkeit, eine kostenpflichtige Randzeitbetreuung von 7.00-8.00 Uhr in Anspruch zu nehmen

## **Anmeldeverfahren und Aufnahme**

- Aufgenommen werden Schulkinder im Alter von sechs bis zehn Jahren, in der Regel von der ersten bis zur vierten Grundschulklasse. Die Berufstätigkeit der Eltern muss durch eine aktuelle Arbeitsbescheinigung belegt werden

## **Exemplarischer Tagesablauf**

- 13.00 Uhr: Begrüßung, Ankommen der Kinder und Beginn der Spielzeit
- 13.15 - 14.15: Uhr bedürfnisorientiertes Mittagessen
- 13.15 Uhr: Beginn Hausaufgabenzeit
- 15.00 Uhr: Wochenangebote und Freizeitgestaltung, wie z. B. Turnen, Kreatives, Kochen und Backen, Geburtstagsfeiern, Ausflüge in die Leinemasch
- 16.30 Uhr: Ende der Hortbetreuung

## **Aufgaben und Bildungsauftrag**

- Die Schulkindbetreuung umfasst die Bildung, Erziehung und Betreuung im Hort in Zusammenarbeit mit der Grundschule
- Die pädagogischen Fachkräfte haben die Aufgabe, die Schulkinder mit ihren Bedürfnissen, ihren einmaligen Persönlichkeiten und Charaktermerkmalen, mit ihren Themen und Interessen in den Blick zu nehmen und darauf aufbauend ihre pädagogischen Angebote zu gestalten

## **Unsere pädagogische Grundhaltung ist geprägt von:**

- Wertschätzung
  - die für uns bedeutet, den Kindern mit Achtung, Wärme, Rücksichtnahme, Anerkennung und Wohlwollen zu begegnen
- Empathie
  - die für uns bedeutet herauszufinden, welche Gefühle ein Kind hat. Wir ermutigen die Kinder, sich zu öffnen
- Authentizität
  - die für uns bedeutet, dass das verbale und nonverbale Auftreten mit der inneren Haltung übereinstimmt
- Ressourcenorientierung
  - die für uns bedeutet, dass wir die Ressourcen der Kinder erkennen und auf dieser Basis Lern – und Entwicklungsprozesse anstoßen
- Vorbild sein
  - welches für uns bedeutet, dass wir berücksichtigen, dass Kinder am Vorbild lernen und unser Handeln überprüfen
- Ermutigung
  - die für uns bedeutet, den Kindern zu helfen, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen zu entdecken und weiterzuentwickeln. Kinder werden z. B. bei den Hausaufgaben ermutigt, eine Rechenaufgabe selbst zu lösen. Ermutigung heißt für uns, nicht auf Fehler zu schauen, sondern auf das Ziel, nicht zu strafen, sondern Konsequenzen auszusprechen, nicht übermäßig zu beschützen, sondern Erfahrungen machen zu lassen
- Vorurteilsfrei erziehen
  - welches für uns bedeutet, die Vielfalt, Heterogenität bezüglich des Geschlechts, der Kultur, Behinderung / Nichtbehinderung sensibel und vorurteilsfrei wahrzunehmen und so der Ausgrenzung und Stigmatisierung von Kindern entgegenzuwirken
- Das Kind im Mittelpunkt
  - das bedeutet für uns, dass jedes Kind einmalig ist und wir es mit seiner individuellen Entwicklungsgeschichte und Lebenssituation im Hort betrachten

## **Die Bedürfnisse von Schulkindern**

Die Schulkinder müssen verschiedene Entwicklungsaufgaben bewältigen, sich in ihrer neuen Rolle als Schulkind zurechtfinden und einem strukturierten Tagesablauf anpassen. Es ergeben sich demnach unterschiedliche Bedürfnisse. Die sozialen Grundbedürfnisse von Schulkindern sind folgende:

- Ein Kind möchte dazugehören und sich geliebt fühlen
- Ein Kind möchte wichtig sein und Bedeutung haben
- Ein Kind möchte Einfluss nehmen und selbstständig etwas tun können
- Es möchte sich geborgen und sicher fühlen, so dass es Mut hat, sich zu engagieren und auch Misserfolge zu verkraften

Weitere Bedürfnisse sind:

- Bedingungslos akzeptiert werden
- Ernährung, Wärme, Sauberkeit und Pflege
- Ruhepausen
- Sicherheit und Schutz
- Weiterentwicklung
- Verlässlichkeit
- Verständnis
- Wertschätzung und Anerkennung
- Selbstbestimmung
- Gefühle, auch Aggressionen, zeigen zu können
- Mädchen bzw. Junge sein zu können
- Riskantes tun zu können
- Gerechtigkeit
- Die Wahrheit gesagt zu bekommen
- Information und Wissen
- Sich über die Welt Gedanken machen zu können
- Anregungen
- Lernen und Leistung

### **Die Rolle der pädagogischen Fachkräfte**

- In der Arbeit mit den Kindern nimmt die pädagogische Fachkraft verschiedene Rollen ein:
  - Raumgeber\*in / Beobachter\*in:  
Wir lassen den Kindern so viel Freiraum wie möglich, damit sie ihre Entwicklungsaufgaben bewältigen können. Wir beobachten Konflikte und schreiten erstmal nicht ein. Wir warten ab, ob die Kinder den Streit selbst klären können. Raum geben bedeutet für uns auch, dass die Kinder Freiraum bekommen, um z. B. allein auf dem Außengelände zu spielen
  - Impulsgeber\*in:  
Wenn die Kinder selbstständig spielen, entscheiden wir, ob, wann und wie wir agieren. Oft reicht ein Impuls aus, damit sich die Kinder weiter eigenständig beschäftigen
  - Moderator\*in:  
Beobachten wir im Streit unter dem Kindern Grenzverletzungen, unterstützen wir die Kinder. Der Streit wird moderiert und die Kinder zu eigenständigen Lösungssuche angeregt.
  - Gesprächspartner\*in:  
Wir stehen den Kindern als Gesprächspartner\*innen für die Sorgen, Ängste, Bedürfnisse u. a. zur Verfügung, hören den Kindern zu und fragen nach

- Wertevermittler\*in:  
Wir entwickeln mit den Kindern Normen auf der Grundlage von Werten und leben diese in der Gemeinschaft. Aus der Toleranz entsteht z. B. die Norm, dass Kinder nicht aufgrund ihrer Herkunft und der damit verbundenen Unterschiedlichkeit, herabgesetzt werden, sondern sich füreinander interessieren und Wertschätzung zeigen
- Strukturgeber\*in  
Wir unterstützen die Kinder darin, ihren Tag selbstständig zu gestalten und darin, ihre Arbeitsmaterialien vollständig zu haben und dass sie am Ende des Hortalltags alles Wichtige mit nach Hause nehmen
- Materialbeschaffer\*in:  
Wir organisieren Material und stellen es den Kindern für ihr Spiel und die Arbeit in den Lernwerkstätten zur Verfügung.

### **Die Lernwerkstätten**

- In den Horträumen im Schulgebäude steht den Kindern eine Bau-, eine Didaktik- und eine Künstlerwerkstatt als Raumangebot zur Verfügung, in denen die Kinder ein vielfältiges Materialangebot vorfinden und zum Ausprobieren und Entdecken angeregt werden
- Die pädagogischen Fachkräfte bieten in den Lernwerkstätten Angebote an und entwickeln mit den Kindern Projekte

### **Beobachtung und Dokumentation**

- Wir beobachten die Schulkinder systematisch, um die Entwicklungsschritte wahrnehmen zu können, ihr Verhalten zu verstehen, ihre Interessen und Themen erkennen zu können, ihre Gefühle wahrzunehmen und ihre Beziehungen in der Schule und der Familie zu erfassen, ihre Stärken und Fähigkeiten / Neigungen wahrzunehmen und entsprechend zu fördern und ihre Lernmotivation und Lernbereitschaft zu erkennen

Wir nehmen beim Beobachten eine positive und ressourcenorientierte Grundhaltung ein. Außerdem achten sie darauf, dass Verhalten erst zu beschreiben, um es danach im Austausch mit dem Team zu interpretieren. Grundsätzlich schauen wir zuerst auf die Stärken eines Kindes sowie auf die Interessen.

Beobachtung bietet uns auch die Möglichkeit zum Dialog mit den Kindern. Wir können im Gespräch mit den Kindern in einen Austausch über die Bildungs – und Entwicklungsthemen und über gemeinsame Reflexion auch zu neuen Sichtweisen und Perspektiven gelangen.

In einem Portfolioordner fassen wir die Beobachtungen und weiteren Dokumente zu den Bildungsprozessen eines Kindes zusammen. Wir gestalten das Portfolio mit dem Kind gemeinsam. Am Ende der Hortzeit nimmt jedes Kind sein Portfolio mit nach Hause.

### **Zusammenarbeit mit den Eltern**

- In der Zusammenarbeit mit den Eltern ist es uns wichtig, Vertrauen aufzubauen
- Für uns sind die Eltern Experten für ihr Kind
- Wir verfolgen einen regelmäßigen Austausch in Tür – und Angelgesprächen und bieten einmal im Jahr sowie nach Bedarf ein Entwicklungsgespräch an
- Mit Beginn des Hortjahres findet ein Gesamtelternabend für den Hortbereich statt
- Für die Hortgruppe stehen zwei Elternvertreter\*innen zur Verfügung
- Im Hort finden Veranstaltungen statt, die es den Familien ermöglichen, miteinander in Kontakt zu finden

### **Zusammenarbeit mit der Grundschule**

- Gemeinsame Besprechungen
  - Inhalte gegenseitiger Information können z.B. sein: Alltag in Schule und Hort, Methoden und Inhalte des Unterrichts und der Horterziehung, Hausaufgaben, gemeinsame Unternehmungen, gemeinsame Elternarbeit, besondere erzieherische und organisatorische Anliegen
- Gegenseitige Besuche von pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften
  - Um Erwartungen und Ansprüche von Hort, Schule und den Schulkindern besser zu verstehen, vereinbaren wir Besuche zwischen den Beteiligten. Diese gegenseitigen Besuche dienen z.B. der Beobachtung einzelner Kinder, der Arbeitsweisen von Schule und Hort, der Hausaufgabenbetreuung
- Nutzung von schulischen Einrichtungen
  - Der Hort nutzt die Turnhalle und das Außengelände der Schule
- Zusammenarbeit bei den Hausaufgaben
  - Die Lehrkräfte stehen den pädagogischen Fachkräften aus dem Hort zum Thema Hausaufgabenbegleitung zu einer Beratung zur Verfügung.